

PRESSEINFORMATION der PEAG Holding GmbH

18. Mai 2022

Von Sonntagsreden zum konkreten Handeln Wie geht es weiter mit der Digitalisierung?

Berlin . Die Digitalisierung bleibt eine der größten Herausforderungen des deutschen Arbeitsmarktes. Darüber waren sich Carsten Rogge-Strang, Hauptgeschäftsführer beim Arbeitgeberverband des privaten Bankgewerbes, und Maik Außendorf, Mitglied der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen und in den Ausschüssen Wirtschaft und Digitales des Deutschen Bundestages, bei der 107. Personaldebatte zum Frühstück einig. Doch technische Probleme, das Recht auf Internet und Rahmenbedingungen für mobiles Arbeiten bestimmten die Diskussion.

Carsten Rogge-Strang lobte die Aufbruchstimmung, die aktuell bei der Digitalisierung zu spüren ist: Ich nehme das ehrliche Bemühen der Bundesregierung wahr, den Turbo zu zünden, dann muss sie es aber auch tun. Es müsse überall den digitalen Zugang geben, damit sich neue Arbeitsformen durchsetzen könnten. Dafür brauchen wir vor allem eine bessere digitale Infrastruktur, forderte er: Wir haben das Problem der letzten Meile, das Problem von Verlegetechniken für Glasfaserkabel, das Problem von schleppenden Genehmigungsverfahren und das Problem des zu restriktiven Umgangs mit Datenschutz. Diese Probleme sollte die Ampelkoalition in den Blick nehmen.

Maik Außendorf bewertete die Pandemie als Booster für die Digitalisierung: In der Pandemie haben wir gesehen, dass das Homeoffice funktioniert. Aber es gebe noch Probleme bei der Internetanbindung einerseits und beengter Wohnverhältnisse andererseits, die digitales Arbeiten erschwerten. Eine gute Infrastruktur ist daher die Voraussetzung für digitales Arbeiten, betonte er: Da müssen wir deutlich schneller werden, sowohl im Breitband als auch im Mobilfunk. Ziel der Politik sei es, dass mittelfristig in jedes Haus Glasfaser komme. Das Recht auf einen Internetzugang haben wir gerade mit der Universaldienst-Verordnung verabschiedet, aber auch Unternehmen sind gefordert, kurzfristige Mobilfunklösungen zu finden, sagte Außendorf.

Der Übergang in eine hybride Arbeitswelt erfordert ein Umdenken auf allen Ebenen, betonte Carsten Rogge-Strang weiterhin. Ein bloßes Aufsummieren von Arbeitsanteilen im Büro und Arbeit im Homeoffice reiche nicht: Wir müssen darüber nachdenken, wie eine virtuell vernetzte Arbeitsorganisation künftig aussieht. Da seien Arbeitgeber genauso gefragt wie Beschäftigte. Bei der rechtlichen Ausgestaltung würden wir uns als Arbeitgeber mehr Freiräume bei der Arbeitszeitgestaltung wünschen, forderte der Vertreter des privaten Bankgewerbes: Im Koalitionsvertrag wird von Experimentierräumen gesprochen, in denen tarifgebundene Unternehmen befristet von der Höchst Arbeitszeit abweichen können. Den Ansatz begrüßen wir, auch wenn er aus unserer Sicht für alle Unternehmen gelten sollte und wir insgesamt von einer täglichen auf eine wöchentliche Höchst Arbeitszeit umstellen sollten, wie es die EU-Arbeitszeitrichtlinie durchaus ermöglicht. Da ist Deutschland bislang noch deutlich strenger als das EU-Recht.

Andreas Schmincke, Geschäftsführer der PEAG Holding GmbH, wünschte sich eine Erneuerung des Arbeitszeitgesetzes. „Wir haben ein Arbeitszeitgesetz, das in die Jahre gekommen ist und das mobiles Arbeiten nur unzureichend berücksichtigt.“ Ihm sei auch wichtig, dass alle Menschen mitgenommen werden, die in der Arbeitswelt beschäftigt sind: „Wir müssen die Rahmenbedingungen für mobiles Arbeiten festlegen, dürfen aber auch die Arbeitnehmer, die nicht mobil arbeiten können, nicht vergessen. Und auch wenn das hybride Arbeiten die Zukunft sein wird, brauchen wir das persönliche Zusammenkommen im Büro.“

Über die PEAG Holding GmbH

Die PEAG Holding GmbH wurde 1997 gegründet. Sie ist strategischer Partner für Personalberatung, vermittlungsorientierte Arbeitnehmerüberlassung, Beschäftigtertransfer und Personaladministration. Zur Unternehmensgruppe zählen vier Unternehmen: PEAG Transfer GmbH, PEAG Personal GmbH, PEAG HR GmbH und die PEAG-Mitarbeiter-Beteiligungs-GmbH. Auch am politischen Geschehen in allen arbeitsmarktpolitischen Bereichen beteiligt sich die PEAG regelmäßig mit öffentlichen Debatten und Symposien zu aktuellen Themen. Damit ist sie Impulsgeber für Akteure des Arbeitsmarktes und Trendsetter im Bereich Personalmanagement.

Pressekontakt

Markus Schulte

Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

+49 231 99969-505

+49 173 711 90 61